

Partnerschaften USA – Köllmann, Heidi

„Warum arbeiten Sie gerne im International Office?“

Bei meinem ersten Auslandsaufenthalt sind mein Herz und mein Kopf mit Wunder, Neugier und Faszination aufgeblüht. Und eines Tages, während eines Spaziergangs in einer kleinen, verwinkelten Gasse – ich kann mich immer noch daran erinnern - war ich wie von einem Blitz mit dem Gedanken getroffen, „Diese Erfahrung muss ich für andere Studis auch ermöglichen.“ Deswegen arbeite ich immer noch im International Office, weil ich weiß wie sehr ein Auslandsaufenthalt das Leben bereichern kann.

„Wofür Sind Sie im International Office zuständig?“

Ich bin im International Students Office für die Beratung der Studierenden mit dem Ziel Nordamerika zuständig. Da ich selber aus den USA komme, ist das sehr passend. 😊

„Waren Sie selbst während Ihres Studiums im Ausland? Falls ja, wo?“

Ich hatte gar nicht vor während meines Studiums die USA zu verlassen! Aber während einer Vorlesung hat die Professorin einen Flyer für ein Sommerprogramm in Lübeck rumgeschickt, ich habe teilgenommen und damit war der Initialfunke gezündet. Nachdem ich meinen Bachelor abgeschlossen hatte, habe ich ein Fulbright Teaching Assistantship in Wien für 2 Jahre absolviert und bin danach wieder nach Michigan gegangen, um dort zu arbeiten. Das Fernweh war aber groß und ich habe mich für ein Masterprogramm in Salzburg entschieden und hatte dabei sogar die Möglichkeit an einem kurzen Sommerprogramm in Spanien teilzunehmen. Anschließend startete ich meine Arbeit im International Office der Kettering University in Michigan. Nach 2 Jahren allerdings ... hat die Ferne wieder geflüstert. Ich dachte ich mache einen *allerletzten* Auslandsaufenthalt und habe mich für ein Jahrespraktikum in Aachen beworben. Und, tatsächlich, das war mein letzter Auslandsaufenthalt. Ich bin nach 9 Jahren immer noch in Deutschland und arbeite sehr gerne im International Students Office der Universität Würzburg.

„Wenn Sie selbst als Studierende/r nochmal ins Ausland gehen könnten - was wäre heute Ihr Traumziel?“

Jetzt würde ich gerne eine andere Ecke der Welt erkunden, Japanisch lernen und nach Japan gehen.

„Welche sind Ihre drei persönlichen Tipps für einen gelungenen Auslands-Aufenthalt?“

1. Sei offen. Offen für Unterschiede, für die Leute, das Essen, und die Traditionen. Manche Unterscheide wirst du lieben und manche werden dir nicht gefallen, aber immer wirst du etwas lernen.
2. Trete Gruppen und Clubs bei um neue Sachen und neue Leute kennenzulernen. In Salzburg habe ich Bodenhockey gespielt, in Aachen fand ich eine Kochgruppe und eine Wandergruppe, in Würzburg einen Sprach-Stammtisch. Oft war ich die einzige Ausländerin in der Gruppe und habe dadurch so viel über meine Gastheimat gelernt!
3. Scheu dich nicht die Sprache zu sprechen. Ich mag es nicht Fehler zu machen, aber diese Einstellung muss ich immer wieder wegschieben, weil Fehler zu machen gehört einfach zum Sprachenlernen dazu!